

Inhaltsverzeichnis

Der Eid	3
----------------------	----------

<<< vorherige Sage | XLVII. Steine | nächste Sage >>>

Der Eid

Babow

Bei einem [Grenzstreite](#) zwischen [Suschow](#) und [Babow](#) hatte ein [Bauer](#) fälschlich beschworen, dass an der Stelle, wo er stehe, die [Grenze](#) sei. Sofort versank der Mann. Die Bauern wälzten an die Stelle einen [Stein](#), welcher fortan die Grenze bezeichnen sollte. Die umliegende Wiese heisst noch heute „Der [Eid](#).“

Quelle: *Edmund Veckenstedt: Wendische Sagen, Märchen und abergläubische Gebräuche. Leuschner & Lubensky, Graz 1880*

[sagen](#), [veckenstedt](#), [wendischesagen](#), [niederlausitz](#), [streit](#), [grenze](#), [suschow](#), [babow](#), [bauer](#), [stein](#), [wiese](#), [eid](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:veckenstedt115&rev=1675873597>

Last update: **2025/01/30 11:30**

